

Versorgung von Menschen mit Demenz

Alltagsleben in einer Senioren-WG

Online-Seminar der Koordinationsstelle Pflege und Wohnen in Bayern

17.10.2023

Regina Schottenheim



Schwesternschaft
Wallmenich-Haus
vom BRK e.V.

Themenpunkte der heutigen Veranstaltung

- Einstieg: Film „Durch den Nebel“
- Vorstellen der Demenz-WGs in Amberg
- Vorstellen der Senioren-WGs in Ursensollen (kombinierte WGs)
- Gründe, warum eine kombinierte WG sinnvoll ist
- Gestaltung einer WG (Umgebung / Milieu)
- Betreuung von dementen Mietern und Mieterinnen
- Probleme, die sich in einer kombinierten abWG ergeben können
- Zusammenfassung

Durchgehend die Diskussion der Punkte möglich

Demenz-WGs in Amberg



- 2x 12 Mieter
- Gegründet vor 4 Jahren
- Angehörigengremium wächst erst jetzt richtig in seine Aufgaben
- Pflegegrade steigend

WGs in Ursensollen



- Gegründet vor knapp 2 Jahren
- 2x 9 Mieter
- Kein Pflegeschwerpunkt
- Sehr aktive Angehörige in einer WG
- Pflegegrade 1-4

Gründe, warum eine kombinierte WG sinnvoll ist

- Wohnortnahe Lösung in der Gemeinde
- Veränderung der Situation der Mieterinnen und Mieter
- Ergänzungen innerhalb der Mieter

Gestaltung der Umgebung - Ziele

- Sicherung der Umgebung
- Förderung sozialer Kontakte
- Aktivitäten für unterschiedliche Lebensbereiche anbieten
- Zuverlässiges und klares Umfeld

Bauliche Anforderungen

- Barrierefreiheit
- Brandschutz
- Weite, helle Flure
- Viele natürliche Lichtquellen
- Technik gezielt einsetzen
- Sanitäre Anlagen
- Außenbereich/Garten für Bewegungsfreiheit

Orientierungshilfen

- Hilfsmittel für Demente
- Klebeband zum Markieren des Weges
- Farbgestaltung der Flure
- Zimmertüren kennzeichnen (Lämpchen ...)



Fester Tagesablauf

4 Ankerpunkte: feste Mahlzeiten

Frühstück von 07.00 Uhr – 10.30 Uhr

Parallel dazu Zeit für Körperpflege

Direkt vor oder nach den Mahlzeiten kurze Aktivierungseinheiten

Feste geplante Betreuungseinheiten

Personal

- Präsenzpersonal + Betreuung
- Pflegehilfskräfte
- Pflegefachkräfte
- Gerontopsychiatrische Fachkraft zur Anleitung

Pflegegrade in der WG

Demenz-WGs Amberg (seit gut 4 Jahren)

	<u>OG</u>	<u>EG</u>
• PG 1	-	-
• PG 2	2x	-
• PG 3	6x	2x
• PG 4	2x	5x
• PG 5	2x	4x

Kombinierte WGs Ursensollen (seit knapp 2 Jahren)

	<u>OG</u>	<u>EG</u>
• PG 1	1x	-
• PG 2	2x	1x
• PG 3	6x	2x
• PG 4	1x	5x
• PG 5	-	-

Betreuung in der WG

Ziele der sozialen Betreuung:

- nach den Richtlinien für Betreuungskräfte nach §§ 43b ff; (diese sind zwar stationär, aber die Ziele betreffen die WGs auch)
- Aktivierung
- Zuwendung
- Austausch mit anderen Menschen
- Teilhabe an der Gemeinschaft

Wir unterscheiden

- Gruppenbetreuung innerhalb der Betreuungspauschale
- Einzelbetreuung im Rahmen des Entlastungsbetrages
- 10min- Aktivierung

- Ziel: MAKStherapie

Probleme, die in der abWG auftreten und mögliche Lösungen

- Einzug zu spät
- Einführung der neuen Mieter zu knapp – viele Vorgespräche
- Gegenseitige Störungen (z.B. wird Zimmer nicht gefunden) - z.b. Türdrücker. Kleine Tische
- Überforderung der nicht-dementen Personen

Zusammenfassung kleiner Tipps

Bauliche Aspekte:

- Platz für Bewegung, möglichst mit Außenbereich, Garten mit Zaun
- Sicherheitseinrichtungen

Einrichtung:

- Kleine Tische (variabel zusammenstellbar)
- Drücker und Klinken an Tür
- Orientierungshilfen an der Zimmertür, Weg zur Zimmertür markieren

Gesprächsführung / Aufklärung der Mieter, Angehörigen, Betreuer

- Gute Einführung neuer Bewohner (nicht zu wenig wegen Datenschutz sagen, lieber Angehörige dazu holen schon vor Einzug)
- Personal schulen
- Gute Aufklärung der Angehörigen
- Vorab Probekaffee

Begleitung

- Die Dementen einbinden in den Alltag (mitnehmen, wenn man was vom Keller holt ...)
- Betreuungsprogramm ausgewogen für beide Seiten, z.B. Singen

Ausbau der Betreuung

Bis bald!